



Technische Services

# Umwelterklärung der ÖBB- Technische Services GmbH basierend auf den Daten 2006

Unser Service bewegt.

2007



## Inhalt

### Inhalt

03	Vorwort der Geschäftsführung
04	Vorwort des Umweltteams
05	Unternehmensausrichtung
06	Unternehmensdarstellung
10	Aufbau und Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems
12	Rechtssicherheit
13	Umweltaspekte
17	Abfallwirtschaft
20	Wasser / Abwasser
20	Innovation
21	Indirekte Umweltleistung
22	Umweltrelevante Zielsetzung
23	Gültigkeitserklärung

### **Vorwort der Geschäfts- führung**



### **Vorwort der Geschäftsführung**

Die Umwelt geht uns alle an, sie ist ein wichtiger Faktor unserer Zukunft.

Bei der ÖBB-Technischen Services GmbH nehmen wir diese Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern sehr ernst. In diesem Zusammenhang werden strenge Maßstäbe angelegt.

Wir geben uns nicht nur mit der genauen Einhaltung der Umweltvorschriften zufrieden, sondern wir möchten darüber hinaus auch ökologische Akzente setzen und so eine Vorbildfunktion in der Wirtschaft übernehmen.

Ökonomisch sinnvolle Umweltschutzmaßnahmen sind für umweltbewusste Unternehmen die große Herausforderung des 21. Jahrhunderts. TS engagiert sich dabei mit voller Kraft für innovative und zukunftsorientierte Lösungen. Der Umstieg auf Spraydosen mit Druckluftfüllung ist zum Beispiel eine dieser Ideen. Der Verzicht auf umweltschädliches Treibgas bringt neben ökologischen Vorteilen auch geringere Entsorgungskosten und beträchtlichen wirtschaftlichen Nutzen. Gleichzeitig hat sich TS zum Ziel gesetzt, den eigenen Energieverbrauch spürbar zu senken, um damit einen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele zu leisten.

Ständige Weiterbildung, permanente Erfolgskontrolle der gesetzten Ziele und nicht zuletzt ein professionelles Umweltmanagement, das für die optimale Umsetzung der Maßnahmen sorgt, haben bei TS den Umweltaspekten einen gewichtigen Stellenwert verschafft. Die vorliegende Umwelterklärung ist ein weiterer zukunftsweisender Schritt auf unserem erfolgreichen Weg.

Franz Seiser

## Vorwort des Umwelt- teams

## Vorwort des Umweltteams

Berührungspunkte mit der Umwelt sind in allen Arbeitsbereichen vorhanden. Jeder Mitarbeiter im gesamten Unternehmen der ÖBB-Technische Services GmbH ist in irgendeiner Form mit Umweltthemen befasst und erfüllt Aufgaben, die direkt oder indirekt mit dem Schutz von Mensch und Natur in Verbindung stehen.

Das Umweltteam von QSU, wobei Q für Qualität, S für Sicherheit und U für Umwelt steht, setzt in diesem Zusammenhang zwei Schwerpunkte. Einerseits wachen unsere Experten mit Argusaugen darüber, dass die gesetzlichen Vorschriften genauestens eingehalten werden, dass es also bei TS in Umweltbelangen im wahrsten Sinne des Wortes mit rechten Dingen zugeht. Darüber hinaus werden die Umweltgesetze immer strenger, was hohe Anforderungen an produzierende Betriebe stellt.

Zum anderen sind unsere Experten ständig auf der Suche nach neuen Lösungen, die sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile bringen. Voraussetzungen dafür sind einerseits konstante Weiterbildung was neue Technologien betrifft und andererseits ein enger Erfahrungsaustausch mit den Kollegen im Betrieb. Oft kommen wertvolle Anregungen aus der Belegschaft, die von den Umweltkoordinatoren aufgegriffen und gemeinsam weiterentwickelt werden. Durch neue Technologien verändern sich die Arbeitsabläufe und machen wiederum den Einsatz neuer Umweltschutzmaßnahmen möglich.

Dieser ständige Wandel ist eine große Herausforderung, die sowohl für Spannung als auch für Spaß an der Arbeit sorgt. Durch die Erweiterung der Aufgabenbereiche wird unser Umweltteam bis zum Sommer 2007 aus 9 Umweltkoordinatoren bestehen, ein bisheriger Höchststand und damit ein deutliches Bekenntnis für Umweltanliegen. Teamgeist und Kommunikation haben bei uns einen hohen Stellenwert und sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Zentrales Anliegen ist es, die Erfahrungen der Vergangenheit mit den Ideen der neuen Teammitglieder zu vereinen und dadurch zielgerichtet die Umweltleistung von TS zu verbessern.

Initiativen für den Umweltschutz sind in der Regel auch mit betriebswirtschaftlichen Einsparungen verbunden. So bewirkt beispielsweise eine Erhöhung der Flächenproduktivität meist einen geringeren Energieverbrauch und entlastet damit die Umwelt. Das Gleiche gilt für Investitionen in die Anlagen, die nahezu immer mit verbesserter Umweltverträglichkeit einhergehen.

In diesem Sinne freuen wir uns, dass unsere Tätigkeit sowohl für TS als auch für die Allgemeinheit Sinn macht und unter der Schirmherrschaft eines höheren Gutes, nämlich der Erhaltung einer gesunden Umwelt steht.

Das Umweltteam



## Unternehmensausrichtung

## Unternehmensausrichtung

Die Grundsätze der Unternehmensausrichtung der ÖBB-Technische Services GmbH (TS) finden auch im Umweltsektor Anwendung und stellen eine zentrale Orientierungshilfe dar.

### Wir arbeiten nach einheitlichen Standards

Die gesetzlichen Vorgaben sind die Grundlagen für die Umweltstandards von TS. Darauf aufbauend werden für TS darüber hinausreichende Umweltstandards festgelegt. Sie sind Bestandteil des integrierten QSU-Managementsystems und stellen eine wichtige Informationsquelle für die Mitarbeiter dar. Die Einhaltung unserer Umweltstandards minimiert Umweltbelastungen schon im Vorfeld und wird darüber hinaus im Zuge von Audits überwacht.

### Wir begeistern unsere Kunden

Der Begriff „Kunde“ ist im Rahmen des Umweltmanagements in einem größeren Zusammenhang zu sehen. Denn von unserem schonenden Umgang mit Ressourcen profitiert die Umwelt und damit in weiterem Sinne die Gesellschaft an sich.

### Wir verbessern uns laufend in allen Bereichen

Basierend auf den jährlichen Umweltanalysen setzen wir uns neue Ziele und planen Verbesserungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf regionalen Zielen, die wiederum die Basis für überregionale Zielsetzungen bilden.

### Wir gehen aktiv neue Wege in die Zukunft

Bereits in der Entwurfsphase neuer Umweltrechtsvorschriften überlegen wir die erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen. Wir informieren uns laufend über neue umweltschonende Technologien und stehen diesbezüglich auch mit unseren Partnern aus der Wirtschaft in engem Kontakt. Dadurch können wir bereits bei der Planung die Weichen für den Einsatz umweltfreundlicher Materialien und Technologien stellen.

### Wir sichern und entwickeln unsere Kompetenz

Der Aufbau und die Sicherung von Umwelt-Know-how sind zentrale Anliegen von TS. Deshalb hat die sorgfältige Ausbildung der Managementbetreuer, Umweltkoordinatoren und Mitarbeiter auch in Sachen Umwelt hohe Priorität. Denn umweltbewusste Mitarbeiter leisten einen wertvollen Beitrag zur Umweltentlastung.

### Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Erfolgspotential

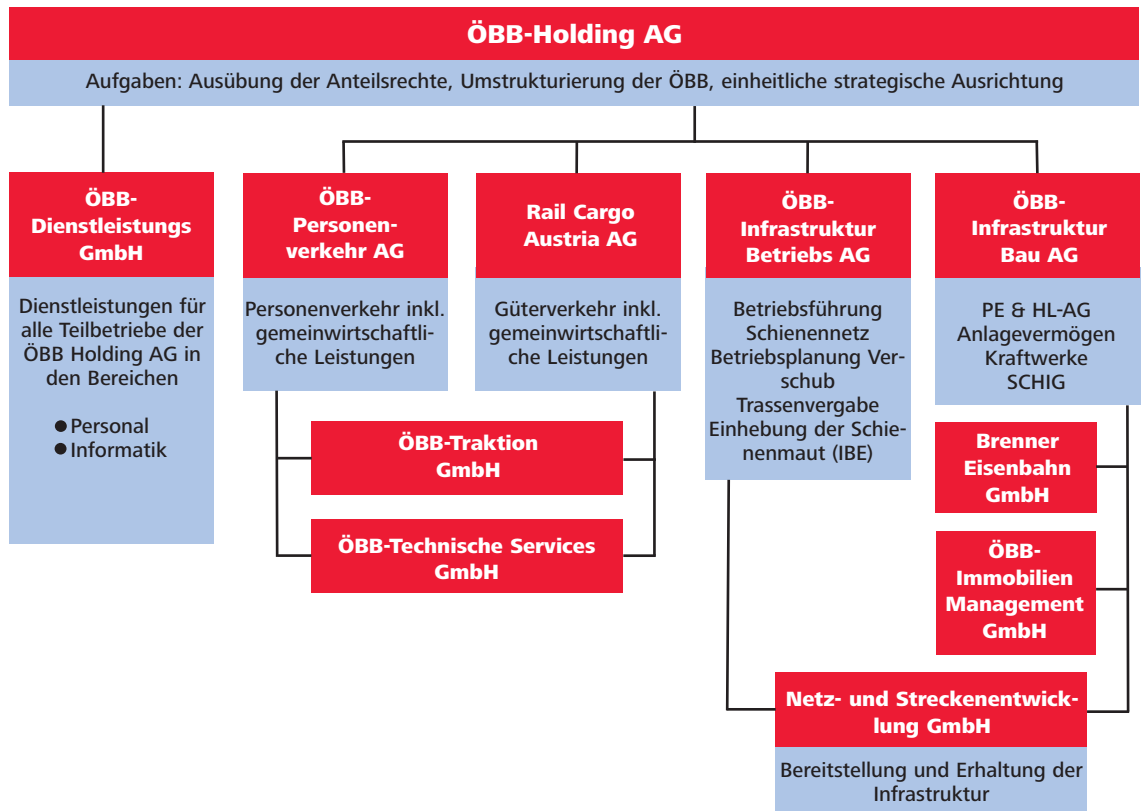
Die Mitarbeiter von TS bringen immer wieder Ideen in Sachen Umweltschutz ein, die nach Möglichkeit aktiv umgesetzt werden. Grundlage dafür bildet die vor Ort stattfindende Kommunikation durch die Umweltkoordinatoren, die als Ansprechpartner für Umweltanliegen fungieren.

## TS Unternehmensdarstellung

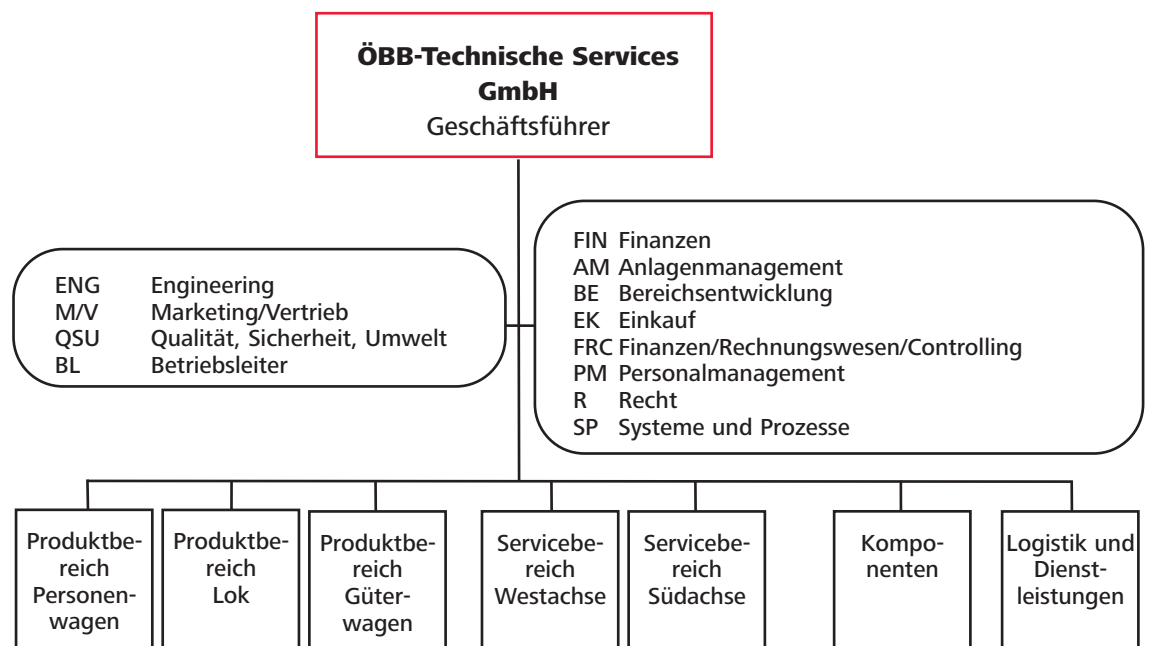
## TS Unternehmensdarstellung

Technische Services: Daten und Fakten

Eigentümer: 51% Rail Cargo Austria AG, 49% ÖBB-Personenverkehr AG



Geschäftsführer: Ing. Franz Seiser



Die Bereichsleiter sind verantwortlich Beauftragte gemäß § 9 Abs. 2 VStG.

Ansprechpartner: Ing. Andreas Mollik, Umwelt-, Abfall & Gefahrgutbeauftragter, A-1110 Wien, Grillgasse 48,  
Tel: +43-1-93000-36006, Mobil: +43-664-6179069, e-mail: andreas.mollik@oebb.at

**TS Unter-  
nehmensdar-  
stellung**

Gründung der ÖBB-Technische Services GmbH: 2004

Aus dem ÖBB Maschinendienst ging im Rahmen der ÖBB-Umstrukturierung im Jahr 1994 der Geschäftsbereich Technische Services hervor. 2004 wurde die ÖBB-Technische Services GmbH gegründet, die mit 1.1.2005 ihre operative Tätigkeit aufnahm.

Standorte: 28 an EMAS teilnehmende Standorte



Aufträge pro Jahr: 150.000

25.000 Schienenfahrzeuge - Instandhaltung und Modernisierung

15.000 Fahrzeugkomponenten - Neufertigung und Aufarbeitung



## TS Unternehmensdarstellung

Standort	MA-Anzahl	Leistungsportfolio
Unterteilung in: Instandhaltung, Modernisierung, Assembling, Komponentenaufarbeitung; zusätzlich: E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg, Rzw, Gw, Sonderfzg, Komponenten		
Bludenz SVS	33	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg und Rzw
Bruck/Mur SVS	22	Instandhaltung von Gw
Feldkirch SVS	23	Instandhaltung von Gw
Graz SVS	83	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg, Rzw und Gw
Innsbruck SVS	93	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg, Rzw, Gw, und ROLA
Kledering SVS	37	Instandhaltung von GW
Knittelfeld SVS	60	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg, Gw und Rola
Knittelfeld Werk	307	Instandhaltung und Modernisierung von V-Tfz, Gw, ROLA. und Sonderfzg. Komponentenaufarbeitung von Radsätzen
Krems SVS	18	Instandhaltung von V-Tfz, V-Twg, und Gw
Linz GSC	54	Instandhaltung von Gw
Linz PWW	17	Instandhaltung von E-Twg, V-Twg und Rzw
Linz Werk	658	Instandhaltung, Modernisierung und Assembling von E-Tfz und V-Tfz; Komponentenaufarbeitung von Triebradsätzen, Drehgestellen, elektrischen Maschinen und Komponenten und Elektronik
Salzburg SVS	87	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg, Rzw, Gw, ROLA und Sonderfzg.
St. Pölten SVS	16	Instandhaltung von E-Tfz-, V-Tfz-, E-Twg-, V-Twg-, Rzw- und Gw- Schmal spurfzg.
St. Pölten Werk	610	Instandhaltung, Modernisierung und Assembling von V-Tfz, V-Twg und Rzw; Komponentenaufarbeitung von V-Motoren; Assembling von Inte rierteilen
Villach SVS	79	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg, Rzw, Rola und Gw
Waidhofen/Y. SVS	7	Instandhaltung von V-Tfz-, V-Twg-, Rzw- und Gw- Schmalspurfzg.
Wels SVS	50	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, V-Twg, Rzw, Gw und ROLA
Wien FJB SVS	13	Instandhaltung von E-Tfz, E-Twg und Rzw
Wien Floridsdorf Werk	395	Instandhaltung, Modernisierung und Assembling von E-Twg und Rzw
Wien Jedlersdorf Werk	303	Instandhaltung, Modernisierung und Assembling von Gw; Komponentenaufarbeitung
Wien Simmering Werk	470	Instandhaltung, Modernisierung und Assembling von Rzw
Wien Süd SVS	140	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz, E-Twg, V-Twg und Rzw
Wien West SVS	128	Instandhaltung von E-Tfz, E-Twg und Rzw
Wiener Neustadt SVS	35	Instandhaltung von V-Tfz und V-Twg
Wolfurt SVS	18	Instandhaltung von E-Tfz, V-Tfz und Rzw
Wörgl SVS	13	Instandhaltung von Rzw, Gw und ROLA
Zell am See SVS	6	Instandhaltung von V-Tfz-, V-Twg-, Rzw- und Gw- Schmalspurfzg.

E ... Elektro-, V ... Verbrennungs-, Tfz ... Triebfahrzeug, Twg ... Triebwagen, Rzw ... Reisezugwagen,  
Gw ... Güterwagen, -fzg ... -fahrzeuge, ROLA ... Niederflurgüterwagen und Begleitfzg.

MitarbeiterInnen: 3.871 mit Stand 1.1.2007

ÖNACE: IA 60.10-00 Eisenbahnen

Zertifizierungen:

ÖNORM EN ISO 9001:2000

ÖNORM EN ISO 14001:2004

OHSAS 18001:1999

EN 729-2:1994

DIN 6700

EBA

div. sonstige Zulassungen (z.B. durch das deutsche Eisenbahnbundesamt - EBA, andere Bahnverwaltungen, etc.)



## ÖBB-Technische Services GmbH: Ein Unternehmen mit Zukunft

In einer global vernetzten Welt spielt der Schienenverkehr zunehmend eine wichtigere Rolle. Grenzenlose Mobilität, freier Warenverkehr und gestiegenes Umweltbewusstsein der Menschen sorgen für ständig neue Herausforderungen.

TS, ein Unternehmen im ÖBB-Konzern, betreut mit rund 3.900 Mitarbeitern 25.000 Schienenfahrzeuge wie z.B. Lokomotiven, Reise- und Güterwagen sowie 15.000 Fahrzeugkomponenten z.B. Radsätze, Motoren, Klimaanlage und Bremsbauteile. Instandhaltung und Modernisierung von Schienenfahrzeugen und deren Komponenten ist die eine Leistungsschiene der TS, Entwicklung und Planung von innovativen Lösungen die andere.

Folgende Produkte und Leistungen werden von TS sowohl den Unternehmen der ÖBB-Holding als auch internationalen Eisenbahnunternehmen angeboten:

### — Instandhaltung und Wartung

Wenn es um Wartung und Instandhaltung geht, macht Know-how den Qualitätsunterschied aus. Das Angebot der TS umfasst alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, die für die Sicherheit, die Zuverlässigkeit und den reibungslosen Betrieb von Schienenfahrzeugen unerlässlich sind. Für die Kunden von TS bedeutet das eine hohe Fahrzeugverfügbarkeit sowie maximale Betriebssicherheit bei kurzen Standzeiten.

### — Modernisierung und Redesign

Hohe Flexibilität, absolute Innovationsfreude und ein ausgeprägtes Qualitäts- und Umweltbewusstsein versetzen TS in die Lage, selbst ausgefallene Kundenwünsche zu realisieren. Stets begleitet von dem Anspruch, in Design und Technologie einen Schritt voraus zu sein. Die Kosten halten, was der Nutzen verspricht.

### — Engineering

Mit technologischer Kompetenz bringt TS bahnbrechende Ideen auf die Schiene. Zahlreiche richtungsweisende Ideen wurden bereits zum Patent angemeldet und unterstreichen die Innovationskraft der TS. Das Resultat sind innovative Schienenfahrzeuge, die neue Maßstäbe setzen.

### — Hilfszug

Hilfszüge von TS sind Schienen- und Straßenfahrzeuge, die zur Behebung von Unfällen und technischen Fahrzeuggebrechen zum Einsatz kommen. Diese Fahrzeuge sind mit hydraulischen Hebevorrichtungen, Winden, Seilen, Kettenzügen oder Schweißwerkzeugen ausgerüstet und kommen im gesamten ÖBB-Schienennetz zum Einsatz. Bei Bedarf 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

## TS Unternehmensdarstellung

### — Assembling

Assembling von Lokomotiven, Personen-, Trieb- und Güterwagen zählt ebenso zu den Schwerpunkten von TS wie Instandhaltung und Modernisierung. Jahrelange Erfahrung am Schienenfahrzeugsektor ist die Basis für Innovationen aus eigener Produktion, die internationale Anerkennung finden. Beispielhaft für die Kompetenz von TS ist das Taurus-Center in Linz. Hier erfolgt die Endmontage der stärksten und schnellsten Hochleistungslokomotive Europas.

### Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Um höchsten Anforderungen in einem sich verändernden Umfeld gerecht zu werden, hat TS die Instandhaltungssysteme der Luftfahrtindustrie erfolgreich für Schienenfahrzeuge adaptiert, sorgfältig erprobt und standardisiert.

TS hat über Jahrzehnte Erfahrung im Betrieb von Werkstätten aufgebaut. Dieses Know-how wird an die Kooperationspartner weitergegeben. Bei der Planung neuer oder Sanierung alter Werkstätten, Finanzierung, Werkstättenorganisation sowie dem Aufbau von Auftrags-, Planungs-, Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen stehen die Mitarbeiter von TS den Partnern als kompetente Berater zur Seite.

## Aufbau und Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems

### Aufbau und Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems

Gleichzeitig mit der Gründung des ÖBB-Geschäftsbereiches Technische Services 1994 wurde der Auftrag erteilt, ein Qualitätsmanagement einzuführen und dieses nach der ISO 9001 zu zertifizieren. 1997 begann TS mit der Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach der ISO 14001 und wurde 1998 als erster Teilbereich einer europäischen Eisenbahn nach diesem Standard zertifiziert. 2002 wurde in Eigeninitiative das Managementsystem durch die Aufnahme der Forderungen der OHSAS 18001 (Occupational Health & Safety Assessment Series) um die Komponente des Sicherheits- & Gesundheitsschutzes erweitert und im Frühjahr 2003 erstmalig zertifiziert. Die Einführung von EMAS komplettiert unser umfassende QSU-Managementsystem.

Für alle Zertifizierungsnormen bildet die Unternehmensausrichtung die Basis. Die Umsetzung des integrierten Managementsystems gliedert sich in 4 Teilbereiche:

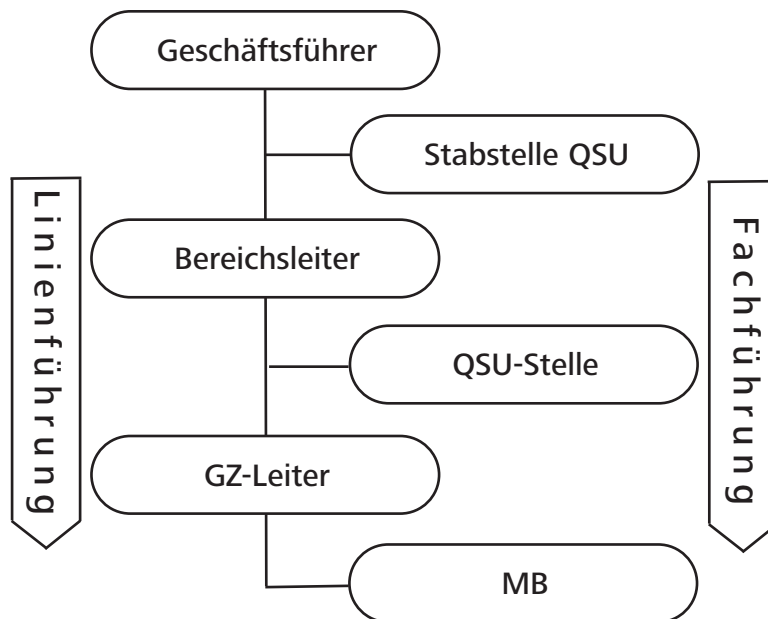
#### 1) Organisatorische Umsetzung

Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung, die Bereichsleiter tragen die überregionale Verantwortung mit und agieren stellvertretend für die Geschäftsleitung.

Jedem Bereichsleiter untersteht eine eigene QSU-Stelle. Der Umweltkoordinator (UK) der QSU-Stelle ist im Betrieb Ansprechpartner für alle Umweltthemen. Zu seinen Agenden gehören unter anderem die Durchführung der technischen Umweltprüfung, umweltrechtliche Unterstützung aller betroffenen Mitarbeiter, Steuerung der Abfallwirtschaft sowie die Unterstützung des Verbesserungsregelkreises, dessen Ziel eine verbesserte Umweltleistung ist. Damit unterstützt der UK direkt vor Ort in der Produktionsstätte den Geschäftszweigleiter (GZ-Leiter). Zusätzlich steht den GZ-Leitern und der operativen Mannschaft als Unterstützung am Standort selbst ein Managementbeauftragter (MB) in Umweltbelangen zur Verfügung.

Insgesamt sind bei TS um die 100 MBs im Einsatz, deren Schwerpunkt bei der operativen Umsetzung der QSU-Managementforderungen liegt.

Unter Einbeziehung aller MBs und UKs wird bei TS jährlich rund 20.000 Stunden an der Verbesserung der Umweltleistung gearbeitet, was 4,6 Stunden pro Mitarbeiter entspricht.



**Aufbau und  
Wirkungs-  
weise des  
Umwelt  
management-  
systems**

## 2) Technische Umsetzung

Jeder Umweltkoordinator schreibt jährlich einen Umweltbericht, der durch festgelegte Bewertungskriterien den Ist-Zustand der Produktionsstätte beschreibt und über die Jahre die Entwicklung erkennen lässt. Jeder der 38 GZ-Leiter erhält so seinen eigenen Umweltbericht. Jeder der 7 Bereichsleiter erhält wiederum einen zusammengefassten Bericht über alle ihm zugeordneten Geschäftszweige.

Festgestelltes Verbesserungspotential findet entweder Eingang als Input für die standortbezogenen TOMs (Team Object Meetings) oder wird auf Maßnahmenlisten vorgemerkt. Pläne und Verhaltensmaßnahmen für Notfallsituationen sind Gegenstand der Betriebsanweisungen.

Ebenfalls ein allgegenwärtiges Thema ist die Abfallwirtschaft, bei der es schwerpunktmäßig auch darum geht, bei den Mitarbeitern das Bewusstsein für die Thematik und die Auswirkungen ihrer Verhaltensweise zu schärfen.

Um die Mitarbeiter laufend mit aktuellen QSU-Themen zu versorgen, wurden die „QSU-Quartalsschwerpunkte“ ins Leben gerufen. Mit diesen werden die Mitarbeiter unter Einbeziehung des Betriebsrates angehalten, ihren täglichen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation ihres Werkstättenbereiches zu leisten.

## 3) Administrative Umsetzung

Das QSU-Handbuch wird sowohl in Papierform als auch elektronisch erstellt, wobei die Dokumentenlenkung rein elektronisch erfolgt. Die laufende Aktualisierung vor Ort obliegt den MBs. Durch die direkte Verbindung zur Prozesslandschaft sind alle Umweltthemen in die Abläufe integriert.

## 4) Verbesserungsregelkreis

Der Verbesserungsregelkreis basiert auf der Formel von Deming „plan-do-check-act“. Der kleinste Regelkreis ist die Teamtafel, wo beim Team vor Ort Verbesserungspotentiale dargestellt werden können. Daraus werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Der mittlere Regelkreis bedient sich einerseits der Durchführung von Audits und dokumentiert andererseits Verbesserungsmöglichkeiten mittels Ereignisbericht (EB). Eine etwaige Anrainerbeschwerde – weder zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aus der Vergangenheit sind solche bekannt – würde auch einen Ereignisbericht auslösen.

## Aufbau und Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems

All diese Informationen aus den Audits und den EBs werden in einer TS-weiten Datenbank gesammelt, ausgewertet und die daraus gewonnenen Erkenntnisse verarbeitet.

Der größte Regelkreis wird durch den Managementreview beschrieben. Dabei werden die wesentlichen Erfahrungen aus dem QSU-Managementsystem zusammengefasst, die für TS wesentlichen Verbesserungen aufgezeigt und den Verantwortlichen zur Umsetzungsentscheidung vorgelegt. Im Zuge des Managementreviews wird auch die Eignung des QSU-Managementsystems und der Unternehmensausrichtung überprüft. Aus der Zielerreichung und den Eingaben zur Verbesserung werden die neuen Ziele des Unternehmens gesteckt und über die TOMs zur Umsetzung gebracht.



## Rechtssicherheit

### Rechtssicherheit

Rechtssicherheit ist für die ÖBB-Technische Services GmbH ein zentrales Anliegen und seit der Einführung des Umweltmanagementsystems 1997 ein im Bewusstsein verstärkt aufgenommenes Thema. Durch die Teilnahme an EMAS können nun auch die Möglichkeiten, die das Umweltmanagementgesetz (UMG) den teilnehmenden Organisationen bietet, genutzt werden.

Was die Rechtssicherheit anbelangt, blickt die Bahn auf eine bewegte und vor allem lange Geschichte zurück. So werden teilweise noch heute Anlagen betrieben, die 120 Jahre alt oder sogar noch älteren Datums sind. Die Genehmigungen dafür datieren folglich noch aus der K.u.K.-Zeit. Gegen Ende des 2. Weltkrieges brannte am Schwarzenbergplatz in Wien durch einen Bombenangriff ein Archiv aus, in dem zahlreiche Eisenbahndokumente lagerten, die nun weder für TS noch für die Behörde verfügbar sind.

Da im Krieg einige Eisenbahnanlagen zerbombt wurden und ein rascher Wiederaufbau für eine funktionierende Infrastruktur unumgänglich war, wurden nicht immer Bescheide ausgestellt. Einer der Gründe dafür war, dass bis 1965 die Generaldirektion der ÖBB gleichzeitig auch die zuständige Behörde war und sich selbst hätte Bescheide ausstellen müssen.

Ausgehend von dieser komplexen historischen Lage hat sich TS intensiv mit dem Thema Rechtssicherheit auseinandergesetzt und im Zuge des UMS die Genehmigungssituation analysiert, in zwei Themenbereiche (Einhaltung der Bescheide und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben) untergliedert und die erforderlichen Aktivitäten eingeleitet bzw. umgesetzt.

Aufgrund des Bundesbahnstrukturgesetzes 2003 ist TS ein Eisenbahnbetrieb, auf den folglich das Eisenbahnrecht anzuwenden ist.

### — Einhaltung anlagenrechtlicher Konsense

Als erster Schritt zur Verbesserung der Dokumentation des Genehmigungszustandes der von TS betriebenen Anlagen wurden im Staatsarchiv Genehmigungsdokumente ausfindig gemacht, sodass TS jetzt über all jene Bescheide verfügt, die auch der Behörde vorliegen.

Alle nun verfügbaren Auflagen, die aus Bescheiden entstanden sind bzw. entstehen, werden EDV-technisch im Auflagenverwaltungsprogramm (AVP) verarbeitet. Jede Auflage ist einer Anlage, einem Anlagenbenutzer und einem Umsetzungsverantwortlichen zugeordnet. Dem Umsetzungsverantwortlichen werden im Vorfeld die notwendigen Maßnahmen bekannt gemacht. Sobald die Umsetzung erfolgt ist, für deren korrekte Durchführung der Umsetzungsverantwortliche mit seiner Unterschrift bürgt, ergeht eine entsprechende Meldung an das AVP und wird eingepflegt. Dadurch weiß TS auf Knopfdruck über den Umsetzungsgrad Bescheid.

Werden bei der Umsetzung Abweichungen festgestellt, werden umgehend Maßnahmen zur Herstellung des Sollzustandes eingeleitet und umgesetzt. Der Anlagenutzer und gegebenenfalls auch die Behörden werden über die Situation aktiv informiert.

Als weiterführender Schritt wird von TS angestrebt, die anlagenrechtliche Situation an den einzelnen Standorten durch konsolidierte Genehmigungsbescheide stark zu verbessern und damit aktive Rechtssicherheit zu erlangen.

### — Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben

Die strikte Einhaltung der Gesetze und Verordnungen ist für TS oberstes Gebot und bereits in der Unternehmensausrichtung verankert.

So werden aus den anwendbaren Gesetzen all jene Maßnahmen definiert, die bei TS zur Umsetzung gelangen müssen. Diese rechtlichen Vorgaben werden ebenfalls – so wie die Auflagen aus den Bescheiden – im AVP gepflegt, von dort heraus kommuniziert und dokumentiert.

Durch die aktive Einbindung in Gesetzesentwürfe und Begutachtungsverfahren weiß TS frühzeitig, was zu tun sein wird und kann sich daher auf Neuerungen (z.B. geänderte Grenzwerte etc.) vorbereiten, also agieren statt reagieren.

### — Überwachung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen

Die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Leiter kommen ihrer Kontrollpflicht bezüglich der rechtlichen Verpflichtungen nach, indem sie laufend Begehungen und Standortbesuche durchführen und diese dokumentieren.

Generell erfolgt die Überwachung vorwiegend durch das AVP, aber auch durch Audits und durch Begehungen der Umweltkoordinatoren. Der Status der Rechtssicherheit ist in das laufende TS-interne Berichtswesen aufgenommen. Zuletzt wird durch den Zertifizierer der Erfolg der Weiterentwicklung am rechtlichen Sektor erkannt und im externen Audit ständig konkret überprüft.

## Umweltaspekte

Die ÖBB-Technische Services GmbH befasst sich mit der Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit Schienenfahrzeugen, insbesondere mit der professionellen Instandhaltung und Modernisierung von Schienenfahrzeugen sowie deren Komponenten. Für diese Tätigkeiten gibt es insgesamt 11 ermittelte Indikatoren, die umweltrelevant sein können. Allerdings ist die Wesentlichkeit der Umweltaspekte sowohl von der Fertigungstiefe als auch von den behandelten Produkten abhängig und daher an den einzelnen Standorten unterschiedlich. Das heißt, dass nicht bei jeder Art von Arbeit alle Aspekte zum Tragen kommen. So sind die Aspekte bei der Instandhaltung von Dieselfahrzeugen anders zu beurteilen als jene bei der Reparatur von Güterwagen.

## Umwelt- aspekte



Die Umweltaspekte und deren Wesentlichkeit werden unter Anwendung der 11 ermittelten Kriterien input-, tätigkeits- und anlagenbezogen bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung werden in den jährlich erstellten Umweltberichten dokumentiert und in den Verbesserungsprozess eingegliedert.

Ergänzt wird die Bewertung durch eine risikobezogene Betrachtung von möglichen Störfällen. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind in den internen Betriebsanweisungen festgehalten und kommen so bei Bedarf zur Anwendung. Im Falle einer größeren Störung wird auch der Einsatz der Betriebsfeuerwehren in die Maßnahmen der Risikominimierung einbezogen.

Farbkennzeichnung im Zusammenhang mit der Bewertung der Umweltaspekte

Unbedenklich	Gering bedenklich	Bedenklich	Handlungsbedarf
<b>1-5</b>	<b>6-10</b>	<b>11-20</b>	<b>ab 21</b>

Die Wesentlichkeit eines Umweltaspektes je bewertetem Stoff, bewerteter Tätigkeit oder Anlage wird mit einer **blauen Feldkennzeichnung** dokumentiert.

Beispiele der durchgeführten Bewertung:

- Stoffbewertung:

Stoff	Abfall	Bodenverunreinigung	Einleitung in Gewässer	Emissionen in der Luft	Input	Staub	Summe der Bewertungen 2006	Summe der Bewertungen 2005	Einheit	Menge 2006	Menge 2006
Öle in kg-li	0	5	0	0	0	0	5	7	KG	63691	60028

-Tätigkeitsbewertung:

Tätigkeit	Benötigte Kenntnisse	Umweltrelevanz								Summe der Bewertungen	
		Abfall	Bodenverunreinigung	Einleitung in Gewässer	Emissionen in der Luft	Geruch	Input	Lärm	Staub	2006	2005
Arbeiten mit Ölen, Fetten u. Rostlösemittel, Prüfmittel	Einschulung	5	5	1	0	0	2	0	0	13	18

-Anlagenbewertung:

Inv.Nr.	Anlage	Baujahr	Nennleistung	Abfall	Bodenerschütterung	Bodenverunreinigung	Einleitung in Gewässer	Emission in der Luft	Geruch	Lärm	Staub	Summe der Bewertungen		Bemerkungen
												2006	2005	
92101009	Betriebsöltankanlage	1999	4 kW	2	0	5	0	0	0	0	0	7	12	

**Die 11 Umweltaspekte:**

**Abfallwirtschaft**

Siehe gesonderte Darstellung „Abfallwirtschaft“ ab Seite 17.

**Bodenerschütterungen**

Im Werkstättenbetrieb werden keine Maschinen eingesetzt, die Bodenerschütterungen verursachen. Da im Werkstättenbereich die Schienenfahrzeuge nur mit geringen Geschwindigkeiten verschoben werden, kommt es in diesem Kontext zu keiner Emission von Bodenerschütterungen. Der Fahrbetrieb fällt nicht in die Hauptzuständigkeit von TS und wird daher hier nicht weiter berücksichtigt.

**Bodenverunreinigungen**

Mit flüssigen oder pastösen Stoffen wird ausschließlich auf dichten Böden gearbeitet, sodass es zu keiner Beeinträchtigung des Grundwassers kommen kann. Wenn im Zuge von Umbauarbeiten Belastungen aus den Frühzeiten des Eisenbahnwesens zu Tage treten, so werden diese beseitigt, auch wenn sie in der Regel keine Gefahr für die Umwelt darstellen.

**Einleitung in Gewässer**

Siehe gesonderte Darstellung „Wasser/Abwasser“ ab Seite 20

**Emission in die Luft**

Standortbezogene Maßnahmen wie etwa Absauganlagen oder Abluftnachverbrennung halten die Luft rein.

## **Umwelt- aspekte**

Generell wird bei Farben und Lacken darauf geachtet, den Lösungsmittelanteil möglichst gering zu halten. Die Verwendung einer neuen Technologie zur Wiederbefüllung von Spraydosen ohne Treibgas ist eine der bereits zahlreichen umweltbezogenen Initiativen von TS.

### **— I Energieverbrauch**

Hier wird in erster Linie darauf geachtet, den Verlust durch undichte Stellen, z.B. bei der Druckluftverwendung, möglichst gering zu halten. Viel Heizwärme lässt sich auch durch energiebewusstes Handeln im Arbeitsalltag einsparen, etwa wenn Tore im Winter rasch wieder geschlossen werden.

Arbeitsstände zur Prüfung der elektrischen Anlagen in Schienenfahrzeugen – so genannte E-Prüffelder – weisen bei TS den höchsten Bedarf an elektrischer Energie auf.

Aufgrund der historisch gewachsenen Struktur der Eisenbahn in Österreich gibt es keine entsprechenden Einzelzähler, die es ermöglichen, den Verbrauch von Wasser, Strom, Gas oder Wärme einzelnen ÖBB-Unternehmen zuzuordnen. So gibt es beispielsweise für das gesamte Areal des Wiener Westbahnhofes nur einen einzigen Stromzähler.

### **— I Geruchsbelästigung**

Durch den Betrieb bei TS entstehen keine Geruchsbelästigungen, es werden auch keine Aromastoffe verwendet.

### **— I Lärmbelästigung**

Der vom Werkstättenbetrieb ausgehende Lärm ist derart zu beurteilen, dass er sich entsprechend der durchgeführten Tätigkeiten aus dem sonst vorhandenen Nahfeldpegel nicht abhebt. Überwachung und Verbesserung der Lärmemissionen erfolgen vorwiegend aus dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem und werden immer in Zusammenarbeit mit dem Umweltschutz eingeleitet.

### **— I Optische Auswirkungen**

Aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte sind Eisenbahnanlagen meist im Nahbereich der Stadtzentren angesiedelt. Durch dieses „historische Wachstum“ sind die Werkstätten von TS vertraute Elemente im Ortsbild.

### **— I Staubbelastung**

Nicht erst seit der verstärkten Diskussion um Feinstaub in der Öffentlichkeit ist Staubbelastung für TS ein Thema, an das aktiv herangegangen wird. Holzverarbeitung, Transporte sowie der Winterdienst im Werkstättenbereich sind auf größtmögliche Staubvermeidung ausgerichtet. So wird etwa der Streusplitt im Frühling zeitgerecht eingeholt.

### **— I Verbrauchte Güter / eingesetzte Stoffe**

Bei sämtlichen eingesetzten Stoffen, von Lacken und technischen Gasen über Öle, Säuren und Laugen bis zu Reinigern und Kälteschutzmitteln wird bei TS auf eine Schonung der natürlichen Ressourcen geachtet.

Die Umweltkoordinatoren sind in die Beschaffung aktiv eingebunden und gewährleisten, dass möglichst umweltverträgliche Stoffe zum Einsatz kommen.

## Biodiversität

Wo immer es möglich ist, wird in den Außenanlagen der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren Raum gegeben. So verzichtet TS beispielsweise auf chemische Unkrautbekämpfung zugunsten von naturbelassenen Wiesen. Unbebaute Flächen bieten Raum für „wilde Ecken“.

Die konkreten Beschreibungen und Maßnahmen sind in den standortspezifischen Umweltberichten enthalten.

Die von TS erkannten wesentlichen Umweltaspekte werden in den folgenden Abschnitten dargestellt.



## Umwelt- aspekte

## Abfallwirtschaft

Die ÖBB-Technische Services GmbH hat im Zuge der Neustrukturierung 2005 als eines der ersten Unternehmen des ÖBB-Konzerns sein Abfallwirtschaftskonzept der zuständigen Behörde, dem Wiener Magistrat, Abteilung 22, vorgelegt. In diesem AWK werden die bei der Abfallerzeugung relevanten Daten und Fakten so dargestellt, dass sowohl das Gesamtunternehmen als auch jedes Bundesland bis hin zum einzelnen Standort gesondert ausgewiesen sind. So wird einerseits der Informationspflicht an die Geschäftsführung und an die internen Entscheidungsträger als auch dem Interesse der Landes- und Bezirksbehörden entsprochen.

Das vorgelegte AWK wurde von der MA 22 zum Anlass genommen, gerade diese Darstellung der abfallrelevanten Daten von TS im so genannten Länderkreis der Abfallbehörden als positive Umsetzungspraxis vorzustellen. So konnte TS auch hier unter Beweis stellen, dass ein gelebtes Umweltmanagementsystem bei der Erfüllung rechtlicher Normen und bei Kontakten zu Behörden einen positiven Einfluss ausübt.

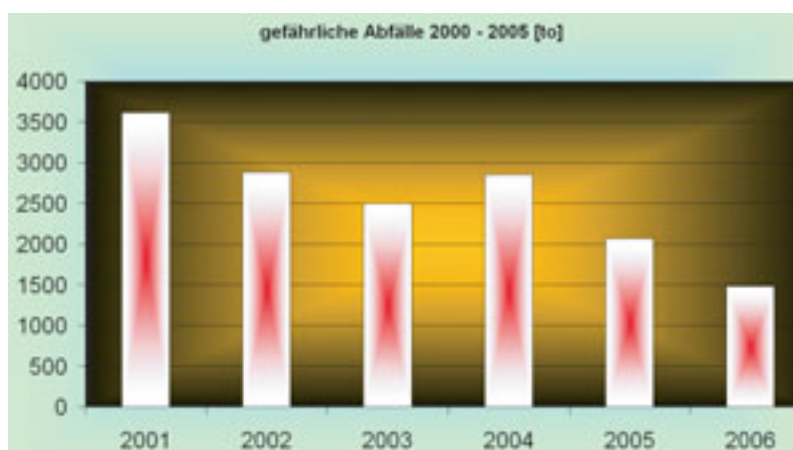
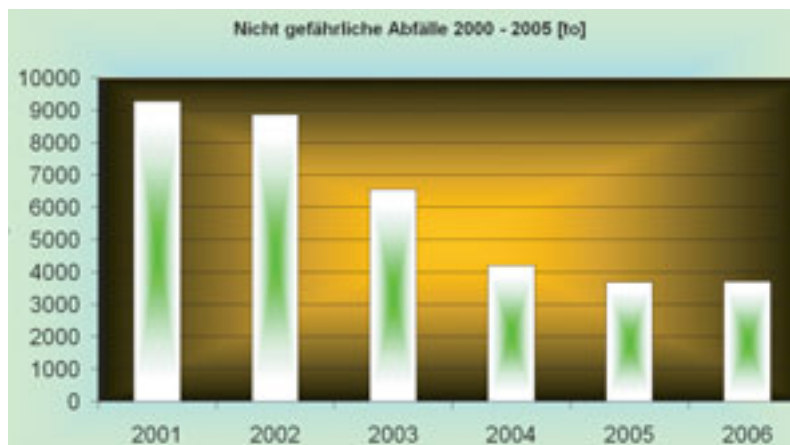
Inhaltlich basiert das Abfallwirtschaftskonzept von TS auf den drei Säulen Abfallvermeidung, Mülltrennung und Wiederverwertung. Dabei hat das Prinzip des Vermeidens absoluten Vorrang. Müll, der gar nicht erst entsteht, braucht nicht entsorgt zu werden. Die Auswahl von Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt bei TS daher im Hinblick auf höchstmögliches Abfallvermeidungspotential. Auch bei der Auswahl der Lieferanten von TS spielt das umweltrelevante Engagement der Unternehmen eine bedeutende Rolle.

Die wichtigste Voraussetzung für Recycling ist die korrekte Abfalltrennung vor Ort. Deshalb stehen den Mitarbeitern von TS in den Werkstätten stets die passenden Sammelbehälter zur Verfügung. Laufende Schulungen und regelmäßige Kontrollen gewährleisten, dass die strengen Vorschriften auch eingehalten werden. Die Gruppe Lager/Transport befördert die bereits sortierten Abfälle zu speziellen Sammelplätzen. Ein Entsorger übernimmt die Abfälle und führt sie der Verwertung oder Behandlung zu.

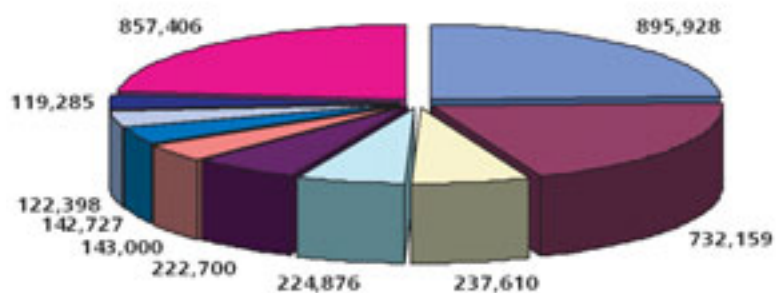
## Abfallwirt- schaft

## Abfallwirtschaft

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006
nicht gefährlich	9275	8876	6556	4200	3687	3698
gefährlich	3614	2879	2497	2855	2070	1479



Mengenaufteilung des nicht gefährlichen Abfalles 2006 [to]



SN 91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle
SN 17202	Bau- und Abbruchholz
SN 17201	Holzballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt
SN 91401	Spermmüll
SN 31423-36	ölverunreinigte Böden, nicht gefährlich
SN 95101	Fäkalien
SN 57504	Gummi-Metall
SN 91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen
SN 31408	Glas (zB Flachglas)
sonstige	sonstige



**Beispiele aus dem breiten Spektrum der Wiederverwertung bei TS:**

Verpackung: Sämtliche Materialien (Kunststoff, Glas, Papier, Weißblech) werden gesammelt und entsprechend der Verpackungsverordnung in den Kreislauf der Wiederverwertung eingebracht.

Kohlebürsten der Triebfahrzeugmotoren: Die ausgetauschten Bürsten werden vom Kupfer getrennt, pulverisiert und einer Verwertung zugeführt.

Bremsklötze: Die abgefahrenen Klötze gehen zurück an die Stahlindustrie und werden wieder eingeschmolzen.

Trafo-Isolieröl: Jährlich werden rund 47.500 kg Trafo-Isolieröl im TS-Werk Linz wiederaufbereitet.

Eisenschrott: Wird der Verwertung zugeführt.

Betrachtet man die Mengenentwicklung der Jahre 2000 bis 2006, so zeigt sich mit der Ausnahme von 2004 ein kontinuierlicher Abwärtstrend. Das Jahr 2004 muss einer gesonderten Betrachtung unterzogen werden, denn der erhöhte Wert bei den gefährlichen Abfällen kommt aus dem Werk St.Pölten, wo eine Kanalreinigung am gesamten Werksgelände durchgeführt wurde. Der gefährliche Abfall (Öl-Wassergemische) wurde an einen befugten Sammler zur Entsorgung übergeben. Bereinigt um die angefallene Menge bei der außerplanmäßigen Kanalreinigung des Werkes St.Pölten würde sich der Abwärtstrend auch 2004 fortsetzen.



## Wasser/ Abwasser

## Wasser/Abwasser

Da Wasser eine der wichtigsten Grundlagen für unser wirtschaftliches und soziales Leben ist, wird bei der ÖBB-Technische Services GmbH auf besonders sorgsamem Umgang mit dieser wertvollen Ressource geachtet. Während das Trinkwasser in den Servicestellen und Werken von TS aus dem öffentlichen Netz kommt, wird das Nutzwasser für Reinigungszwecke und WC-Anlagen wenn möglich aus betriebseigenen Brunnen gewonnen.

Wie schon beim Thema Energie ist es aufgrund der historisch gewachsenen Struktur der ÖBB derzeit noch nicht möglich, standortspezifische und somit TS-bezogene Wasserdaten zu erheben, da es keine entsprechenden Zählereinrichtungen gibt.

### Reduktion des Wasserverbrauches

Von vorne herein so wenig Wasser wie möglich zu verbrauchen, bringt sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile. Deshalb ist die Reduktion des Verbrauches ein zentrales Anliegen von TS. Ein Beispiel dafür ist die regelmäßige Überprüfung der Kesselwagen in Bezug auf Dichtheit und Drucktauglichkeit im TS-Werk Wien-Jedlersdorf. Das dafür benötigte Wasser stammt aus einem Nutzwasserbrunnen. Zur Schonung der Grundwasserreserven wurden Hochbehälter aufgestellt, die das Wasser nach der Prüfung aufnehmen und für weitere Prozesse bereithalten.

### Abwasserreinigung

Abwässer, die durch Reinigungstätigkeiten anfallen, werden in Abwassereinigungsanlagen so behandelt, dass sie den behördlich vorgeschriebenen Anforderungen nicht nur entsprechen, sondern diese sogar deutlich unterschreiten und daher in das öffentliche Kanalsystem eingeleitet werden können. Nicht belastetes Oberflächenwasser (Regenwasser) versickert im Erdreich. Nur am Standort Knittelfeld werden Dach- und Oberflächenwasser nach der Reinigung durch Ölabscheider und Aktivkohlefilter direkt in die Mur eingeleitet.

Die sanitären Abwässer, die größte von TS erzeugte Abwassermenge, werden über eigene Kanäle in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.

Fette, Mineralöle und Reinigungsmittel werden in Ölabscheidern, Grobabscheider- und Ultrafiltrationsanlagen herausgefiltert und gesondert der Entsorgung zugeführt. Ein eigenes Team überwacht regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Ölabscheideranlagen. Die Kontrolle der vorgeschriebenen Abwasserproben erfolgt in Eigenüberwachung und durch externe akkreditierte Prüfstellen.

Für die Überwachung der Abwasserqualität sind modernste Technologien im Einsatz. Im TS-Werk Knittelfeld werden beispielsweise alle relevanten Werte laufend mittels elektronischer Datenaufbereitung dokumentiert. Die gesamte Abwasserreinigungsanlage wird über Monitor überwacht. Außerhalb der Arbeitszeit schickt ein Modem einen Anruf (gespeicherter Spruch), sollte ein Systemfehler auftreten oder ein Grenzwert überschritten werden.

## Innovation

## Innovation

Seit Sommer 2006 macht sich die ÖBB-Technische Services GmbH beim Einsatz von Spraydosen eine besonders umweltfreundliche Technologie zunutze. Mit Hilfe eines Systems von wieder befüllbaren Spraydosen wird es gelingen, auf den Einsatz von Treibgasen weitgehend zu verzichten und den Dosenmüll um fast 80% zu reduzieren. Wo immer es wirtschaftlich sinnvoll ist, werden bei TS Stationen zur Wiederbefüllung von Spraydosen eingerichtet. Das Medium wird mit Druckluft in die Dosen gepresst. Umweltschädliches Treibgas kommt nicht mehr zum Einsatz. Auch TS profitiert von der innovativen Technologie: Da die Dosen immer wieder befüllbar sind, gehen die 10%, die normalerweise als Rest in einer Spraydose verbleiben, nicht verloren. Der Verlust an Betriebsmitteln wird dadurch um fast 2 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

Im Bereich Abfallentsorgung ergeben sich ebenfalls beträchtliche Vorteile. Statt über 20.000 Aluminiumdosen pro Jahr fallen nur mehr zwischen 4.000 und 6.000 Stück zur Entsorgung an. Diese Einsparung entspricht einem Gesamtgewicht von rund 2,8 Tonnen. Davon profitiert wiederum die Umwelt, denn Aluminium ist extrem energieaufwändig in der Herstellung. Zusätzlich ermöglicht das geringere Gefahrenpotential des neuen Systems eine einfache Lagerung der Dosen.

## Indirekte Umweltleistung

Umweltökonomische Gesamtrechnungen stellen der Bahn immer ein gutes Zeugnis aus. Durch die professionelle Wartung und die rechtzeitige Bereitstellung des rollenden Materials leistet die ÖBB-Technische Services GmbH einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Verkehrs- und Transportmittels Bahn und trägt wesentlich zur Reduzierung der verkehrsbedingten Umweltbelastung bei. Jeder einzelne Fahrgast, der auf sein Auto zugunsten der Bahn verzichtet, und jeder Transport, der auf der Schiene statt auf der Straße rollt, ist ein Plus für die Umwelt. Eine derzeit in Auftrag gegebene Studie des Umweltministeriums, die sich mit einem Vergleich der CO<sup>2</sup>-Belastung von Schiene, Straße, Wasserstraße und Luftfahrt befasst, lässt eine sehr positive Bilanz zugunsten der Schiene erwarten.

Ein paar Beispiele zeigen, wie TS durch ökonomische ebenso wie ökologische Vorgangsweise Win-Win-Situationen für Unternehmen und Umwelt schafft:

### — Reprofilierung der Räder:

Durch die Aufarbeitung dieser Komponenten, der eine Neubestückung gegenübersteht, werden pro Jahr rund 10.000 Tonnen Stahl eingespart. Pro Tonne Stahl entsteht eine CO<sup>2</sup>-Belastung von 1,8 Tonnen\*).

\*) Rieder Gerd, Energieformen, -nutzung und -umwandlung, Lehrveranstaltungsskriptum, Bilder-Anhang, Lehrstuhl für Thermoprozesstechnik MUL

### — Regeneration von Trafo-Isolieröl:

Statt neues Öl zu verwenden wird die Isolierfähigkeit von gebrauchtem Öl wiederhergestellt. Das aufgeheizte Öl wird in Filtern von Schadstoffen, Russ und Partikel gereinigt, anschließend wird unter Vakuum Wasser entzogen. So fällt statt Altöl nur Kondensatabwasser an. Insgesamt werden bei TS pro Jahr 47.500 Liter Trafo-Isolieröl regeneriert.

### — Energiesparende Bremsscheibenkonstruktion:

Durch den gezielten Einsatz so genannter „Bremsscheiben mit optimierter Belüftung“ verringert sich die erforderliche Antriebsleistung auf etwa 25%. Speziell bei hohen Geschwindigkeiten (mehr als 160 km/h) steigt der Einsparungseffekt. TS baut diese neuen Bremsscheiben ein und trägt damit zu einer Reduktion des Energieverbrauchs beim Triebfahrzeugbetreiber bei.

### — Höherer Wirkungsgrad der Fahrzeuge durch Lastenhefterstellung:

TS ist in der Erstellung der Lastenhefte aktiv eingebunden. Aufgrund der Vorgaben der Techniker werden die Fahrzeuge entsprechend konstruiert und gebaut. Dadurch beeinflusst TS die Lastenhefte in Richtung Emissionseinsparung und Energieeffizienz. Der daraus resultierende höhere Wirkungsgrad von Neubaufahrzeugen kommt den Betreibern wie der Umwelt zugute.

### — Weniger Energieverbrauch durch Dichtheit der Druckluftanlagen:

In der Instandhaltung wird der Dichtheit der Druckluftanlagen am Schienenfahrzeug ein höherer Stellenwert eingeräumt. Dadurch sind weniger Leckverluste zu verzeichnen und der Kompressor am Triebfahrzeug muss weniger Druckluft erzeugen. In der Folge sinkt der Energieaufwand beim Führen des Zuges.

**Innovation**

**Indirekte  
Umweltleistung**

## Indirekte Umweltleistung

### — Biologisch abbaubare Schmiermittel:

Zur Verringerung der Abnutzung im Rad-Schienekontakt (Spurkranzflanke/Schienekopf) wird vom Fahrzeug ein Schmiermittel zwischen Rad und Schiene gebracht. Dieses „verteilt“ sich dann am Rad bzw. auf der Schiene, wird vom Regen wieder von der Schiene gewaschen und versickert im Boden. Durch den Einsatz eines biologisch abbaubaren Schmiermittels – dies ist teurer als ein herkömmliches Schmiermittel – wird die Umweltbelastung reduziert. Die Umstellung an den Fahrzeugen erfolgte auf TS-Initiative und bringt dem Fahrzeugbesitzer die verbesserte Umweltverträglichkeit im Betrieb der Fahrzeuge.

### — Geringerer Kraftstoffverbrauch und damit weniger Emissionen durch präventive Motoreninstandhaltung:

Motoreinstellungen werden laufend kontrolliert und nachjustiert. Einspritzung (Menge), Verbrennung und Abgasanlagen werden in festgelegten Zyklen überprüft, eingestellt bzw. aufgearbeitet.

## Umweltrelevante Zielsetzung der ÖBB-Technische Services GmbH

### Umweltrelevante Zielsetzungen der ÖBB-Technischen Services GmbH

Bei TS werden unter anderem Ziele durch Eingaben aus der Managementbewertung im Zuge von Team-Objekt-Meetings vereinbart und über die Linien- bzw. Fachstruktur zur Umsetzung gebracht. Die Überwachung und Bewertung der Zielerreichung erfolgt mit den TOM-follow-ups, welche quartalsweise durchgeführt werden. Im Jahr 2007 werden die unten angeführten Ziele von TS verfolgt, welche zur Verbesserung der Umweltleistung (spezifische Umweltziele) führen sollen:

Ziel	Erfolgskriterien
Energieverbrauch wird gegenüber 2006 um 5% reduziert	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einsparungspotentiale sind analysiert</li> <li>● Maßnahmen zum Energieverbrauch sind eingeleitet</li> <li>● die Mitarbeiter werden über den Teamkreis zum Energiesparen angehalten</li> </ul>
Verbesserungen in der Wartung von Kälte- / Klimaanlage sind umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einsetzen von neuen Lecksuchgeräten für das Erkennen von geringen Undichtheiten</li> <li>● Durchführung zusätzlicher Dichtheitsprüfungen im Zuge der Wartungsarbeiten</li> <li>● Know-how-Sicherung der Mitarbeiter durch gezielte Schulungsmaßnahmen</li> </ul>
Verbesserung in der Abfallwirtschaft erreicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>● jeder UK bringt Verbesserungen in der Abfallwirtschaft für das AWK ein</li> <li>● kosteneinsparende Maßnahmen sind gesondert bewertet und dargestellt</li> </ul>
Umweltmanagement ist stabilisiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Teambildung ist abgeschlossen</li> <li>● Ausbildung der UK ist abgeschlossen</li> <li>● Know-how-Übertrag innerhalb des Teams wird gelebt</li> <li>● Umweltauditoren Ausbildung ist eingeleitet</li> </ul>
Verbesserung der Umweltauswirkungen an den Standorten Heizung, Lüftung, Abwasser, Verringerung der Produktionsflächen, ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Maßnahmen aus dem Standortkonzept sind umgesetzt</li> <li>● Neubau von Werkstättenhallen in den SVS Graz und Innsbruck</li> <li>● Sanierung von Hallendächern</li> </ul>
Herstellung von umweltrelevanter Datengenauigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einbau von Zählern für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser in allen Standorten bis Ende 2009</li> </ul>
Verbesserung der Abwasserreinigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Optimierung der Abwasserreinigungsanlagen ist bis Ende 2008 abgeschlossen</li> </ul>
Verbesserung der gesamten Umweltleistung von TS	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Umsetzung von Kleininvestitionen bzw. Erhaltungsmaßnahmen im Sinne der Umweltverbesserung</li> </ul>

Der leitende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation

**TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH,**  
Campus 21, Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd  
(Zulassungsnummer AT-V-0003)

hat die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung des Unternehmens

**ÖBB-Technische Services GmbH**  
Grillgasse 48  
1110 Wien  
für die Standorte

Arbeitsstätte	Adresse	Arbeitsstätte	Adresse
Bludenz SVS	Mokrystr. 26, 6700 Bludenz	St. Pölten Werk	Werkstättenstr.17, 3100 St. Pölten
Bruck a. d. Mur SVS	Gustav Kramerstr.32, 8600 Bruck/M.	Villach SVS	Heizhausstr. 49, 9500 Villach
Feldkirch SVS	Beim Levner Weiher 4, 6800 Feldkirch	Waidhofen/Y. SVS	Südtiroler Platz 3 3340 Waidhofen/Y.
Graz SVS	Wagner Biro Straße 30a, 8020 Graz	Wels SVS	Flugplatzstr. 14, 4600 Wels
Innsbruck SVS	Wiltenberg 1a, 6020 Innsbruck	Wien FJB SVS	Spittelauerlände 33, 1090 Wien
Kledering SVS	Ostbahnstr. 1, 2320 Kledering	Wien Floridsdorf Werk	Brünnerstr. 68-70, 1210 Wien
Knittelfeld SVS	Ainbachallee 14, 8720 Knittelfeld	Wien Jedlersdorf Werk	Winkeläckerstr. 9, 1210 Wien
Knittelfeld Werk	Lobmingerstr. 1, 8720 Knittelfeld	Wien Simmering Werk	Grillgasse 48, 1110 Wien
Krems SVS	Bahnhofsplatz 3, 3500 Krems	Wien Süd SVS	Laxenburgerstr. 2, 1100 Wien
Linz GSC	Turmstraße 33, 4020 Linz	Wien West SVS	Avediktstr. 2, 1150 Wien
Linz PWW	Unionstr. 76, 4020 Linz	Wiener Neustadt SVS	Neunkirchnerstr. 82, 2700 Wr. Neustadt
Linz Werk	Unionstr. 24, 4020 Linz	Wolfurt SVS	Senderstr. 8, 6960 Wolfurt
Salzburg SVS	Röcklbrunnstr. 12, 5020 Salzburg	Wörgl SVS	Ferdinand Raimund Str. 15, 6300 Wörgl
St. Pölen SVS	Werkstättenstr. 5-7 3100 St. Pölten	Zell am See SVS	Brucker Bundesstraße 21, 5700 Zell/See

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 und 196/2006 des europäischen Parlaments und des Rates (EMAS-Verordnung) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Wien, am 30.03.2007



*Kurt Kehr*

Leitender Umweltgutachter  
der TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH  
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd, Austria

